



Herausforderungen im Land

In Benin sind zwar viele Erfolge des nationalen Armutsminderungsplanes sichtbar: die verbesserte Infrastruktur, steigende Staatseinnahmen, die Einführung kostenloser Grundschulbildung. Allein letztere führte zu einem deutlichen Anstieg der Einschulungsrate auf nun 97 Prozent. Dennoch brechen über 20 Prozent aller Kinder die Grundschule vorzeitig ab – und zwar vor allem Mädchen.

Zwar weist die Wirtschaft Benins in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum auf, jedoch bleibt die Armut im Land weiterhin deutlich spürbar. Ein wesentlicher Faktor hierfür liegt darin, dass über 90 Prozent der Erwerbstätigen im informellen Sektor arbeiten. Diese sind besonders von Armut betroffen und häufig müssen ihre Kinder zum Familieneinkommen beitragen.

Jede*r hat ein Recht auf Bildung

Hier setzt unser Stipendienprogramm in Benin an: Damit unterstützt der Weltfriedensdienst besonders Kinder, die in einer schwierigen familiären Situation leben, beispielsweise Waisen oder sozial benachteiligte Mädchen oder Jungen. Unsere Förderung macht den Besuch einer weiterführenden Schule für diese Kinder überhaupt erst möglich.

Wir möchten Sie mit diesem Projektbericht dazu ermutigen: Bleiben Sie auch zukünftig an der Seite unserer Stipendiat*innen und unterstützen Sie diese wichtige Arbeit vor Ort mit Ihrer Spende.

Damit machen Sie das langjährige gemeinsame Engagement von AFPD („Glauben – Teilen – Entwicklung“) und dem Weltfriedensdienst in Benin weiterhin möglich.

Herzlichen Dank!

Diese Verantwortung sollte kein Kind tragen müssen!

Viele Kinder in Benin sind immer noch gezwungen, von klein auf zu arbeiten, um das Familieneinkommen zu sichern und das Überleben ihrer Familien zu gewährleisten.

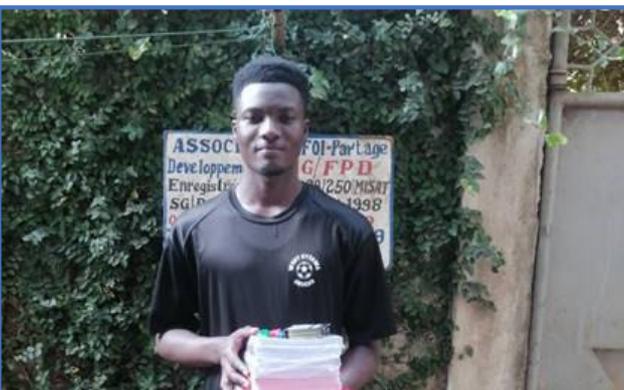
Unser Stipendienprogramm hilft!

Um diesen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, bieten wir ihnen Unterstützung durch die folgenden Maßnahmen:

- Wir gewähren einen monatlichen Zuschuss für Nahrungsmittel, um den Einkommensverlust der Familie auszugleichen, wenn die Kinder nicht arbeiten gehen.
- Wir übernehmen die Kosten für Lehr- und Lernmaterialien wie Bücher, Hefte und Stifte pro Schuljahr
- Wir finanzieren die Einschreibe- und Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfungen der mittleren Reife oder des Abiturs.

Fleißig in den Schulferien

Zusätzlich unterstützen wir die Teilnahme an Förderkursen, die während der Schulferien angeboten werden. Die Schüler*innen nutzen die Möglichkeit, um die Lerninhalte zu wiederholen und um sich auf das kommende Schuljahr vorzubereiten.



Gilchrist SOGNIGBE ist in der Klasse TD4 für Wissenschaft am CEG Dowa. Er ist 17 Jahre alt, Vollwaise und ist seit sieben Jahren im Projekt dabei.

Schul- und Ausbildungsjahr 2023/2024

Mit Hilfe Ihrer Spenden förderten wir im vergangenen Projektjahr 41 Stipendiat*innen, davon 16 Mädchen und 25 Jungen:

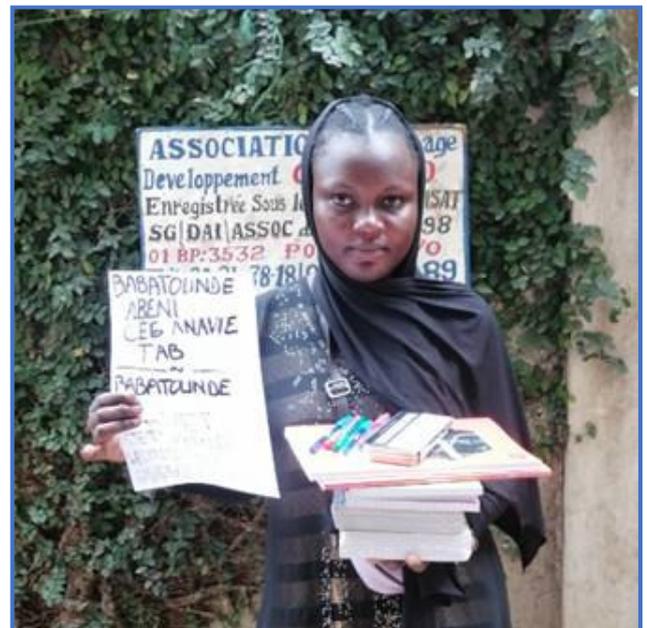
- 8 Sekundarschüler*innen
- 33 Schüler*innen in der Oberstufe

Wir freuen uns sehr: 13 Schüler*innen haben ihr Abitur bestanden.

Ausblick 2024/2025

Im aktuellen Schuljahr 2024/2025, das im September begonnen hat, fördern wir insgesamt 43 Schüler*innen, 16 Mädchen und 27 Jungen.

41 Kinder besuchen die Oberstufe und 2 Kinder die Sekundarschule.



Abeni BABATOUNDE besucht die Abschlussklasse B für Wirtschaft am CEG Anavie. Sie ist 17 Jahre alt und Waise.

Eine Frau geht ihren Weg: Die Geschichte von Nathalie AKOWE TOHON



Nathalie AKOWE TOHON mit ihren Kindern beim Toben. Insgesamt gehen 200 Schülerinnen und Schüler in ihre private Schule.

Das erste Mal, dass der Verein AFPD auf Nathalie AKOWE TOHON aufmerksam wurde, war im Jahr 2005. Damals sollte Nathalie von der 5. in die 6. Klasse wechseln. **Das Problem: Ihre Eltern konnten die Schulgebühren nicht bezahlen.** Dieses Schulgeld sollte erhoben werden, um neue Lehrkräfte einstellen zu können und den Bau neuer Lehrräume zu ermöglichen. Sie stand somit vor dem Ausschluss aus der Schule. Nach der Prüfung der finanziellen Situation der Familie durch den Verein AFPD stand einer Unterstützung von Nathalie nichts mehr im Weg. **Sie bekam die Förderung und damit eine echte Chance auf eine gute Ausbildung und damit eine bessere Zukunft.**

Die richtigen Weichen stellen ...

Von der 6. Klasse bis zum Abitur in der 13. Klasse sowie bis zum Abschluss ihrer zweijährigen Ausbildung zur internationalen Beraterin für Bildung und Pädagogik erhielt die Schülerin Schul- und Studiengebühren, Lehrbücher und eine kleine Grundverpflegung.



Schüler*innen beim Malen

Heute ist Nathalie AKOWE TOHON verheiratet, hat eine Tochter und geht ihren Weg. **So gründete sie 2016 zusammen mit ihrem Mann eine Schule. Ihr Wunsch: Anderen Kindern, die in einer ähnlichen schwierigen finanziellen Situation sind wie sie damals, unter die Arme zu greifen.** Sie erlässt Schüler*innen, deren Familien eine besonders schwere Belastung tragen müssen, einen Teil oder sogar sämtliche Schulgebühren.

„Damals war ich mir noch nicht sicher, was ich mit meinem Leben machen möchte. In der Schule haben wir gemeinsam mit unseren Lehrer*innen über unsere Zukunftsvisionen gesprochen und es wurde konkreter. Die Schule fiel mir nicht leicht. Ich musste das Abitur wiederholen – aber ich bin dran geblieben mit der Hilfe des Teams von AFPD!“

Nathalie AKOWE TOHON

Zukunft wachsen lassen: mit Ihrer Spende!

Für die betreuten Kinder öffnet sich durch die Unterstützung von AFPD und Weltfriedensdienst eine Tür hin zu einer besseren Zukunft. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihren Spenden auch im kommenden Jahr. Herzlichen Dank!

Neues Spendenkonto seit Mai 2023

IBAN: DE10 3702 0500 0003 1475 05
BIC: BFSWDE33XXX (Sozialbank)
Stichwort: Benin Bildungsstipendien

Ihre Onlinespende: Über den folgenden QR-Code können Sie auch bequem und schnell über unser Spendenformular spenden.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt zum Online-Spenden-Formular.

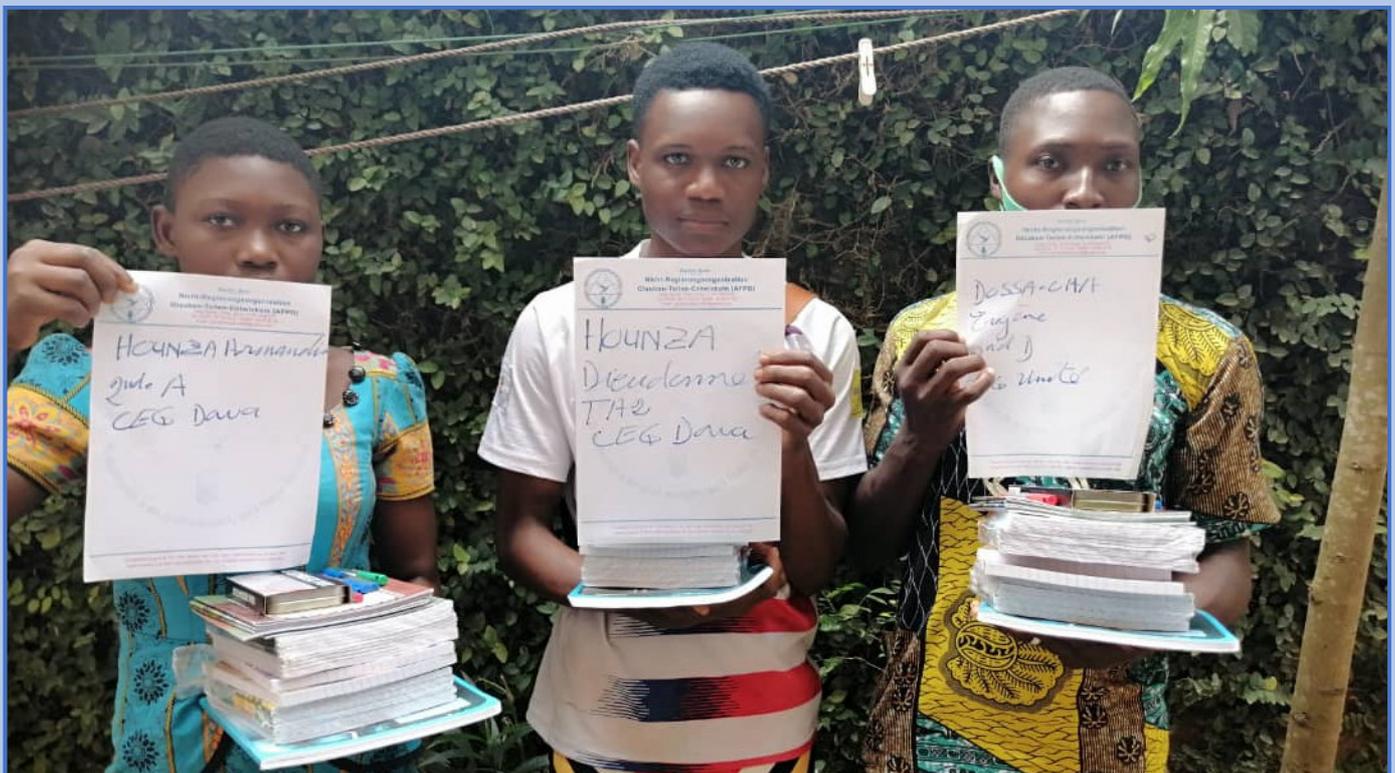
Der Weltfriedensdienst – transparent und verantwortungsvoll

Der Weltfriedensdienst ist politisch und konfessionell unabhängig. Als gemeinnütziger Verein arbeiten wir seit 1959 in Krisen- und Konfliktregionen. Wir stärken Initiativen und Organisationen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, Ressourcen und Ernährung zu sichern und die Menschenrechte zu schützen.

Der Weltfriedensdienst arbeitet mit derzeit 39 Partnerorganisationen weltweit zusammen. Unsere Vision: Gemeinsam engagieren wir uns für eine Welt, in der alle Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können, frei von Armut und Gewalt.

Das DZI bescheinigt uns seit 1991 die ordnungsgemäße Verwendung der uns anvertrauten Spenden.

Machen Sie sich gerne selbst ein Bild davon – z. B. in unseren Jahresberichten auf unserer Webseite.



Eine Schülerin und zwei Schüler erhalten ihre Lernmaterialien.